



Christoph Merschhemke (links) moderierte im Landhotel Staats das Treffen der Experten.

Foto: Udo Starke

Fazit zu „Lernpartnerschaften“

Lengede Schulen und Firmen profitieren gleichermaßen, hieß es beim Jahrestreffen.

Von Udo Starke

Unternehmen und Schulen kooperieren in Form von „Lernpartnerschaften“ im Landkreis Peine. So fand jetzt ein Jahrestreffen im Landhotel Staats in Lengede statt, zu dem eine Gast-Lernpartnerschaft aus der Region Vechta eingeladen war, die auf eine mehrjährige Schule-Unternehmen-Partnerschaft zurückblickt.

Vertreter der Don-Bosco-Schule in Steinfeld und Experten der Firma Müller-Technik (Automobilzulieferer) berichteten über ihre mehrjährige Zusammenarbeit. Moderiert wurde die Veranstaltung von Christoph Merschhemke, Institut Unternehmen & Schule.

Konnten früher Ausbildungsbetriebe noch aus einer Vielzahl gut qualifizierter Bewerber auswählen und ihre offenen Plätze

„Wir vermitteln den Schülern, dass Gebäudereiniger auch nur Menschen wie du und ich sind.“

Marco Di Punzio, Dima-Geschäftsführer, über die Kooperation mit Schulen.

problemlos besetzen, bleibt heute bundesweit eine Vielzahl unbesetzt. Und: Bewerber genügen nicht den Anforderungen der Unternehmen. Um diesem Trend entgegenzuwirken und rechtzeitig qualifizierte Auszubildende zu finden, arbeiten immer mehr Unternehmen eng mit Schulen zusammen.

Vor diesem Hintergrund bietet die Wito (Wirtschaft- und Tourismusfördergesellschaft des Landkreises Peine) in Kooperation mit dem Bonner Institut Unternehmen & Schule eine „Lernpartner-

schaft“ an. Es ist für jede Schulform und alle Unternehmen aus sämtlichen Branchen geeignet.

An dem Treffen nahmen zudem Vertreter der neun Peiner Schulen (Hauptschulen bis Gymnasium) teil, die bereits mit Peiner Betrieben eng zusammenarbeiten.

„So werden dauerhafte Strukturen geschaffen, die unabhängig von einzelnen Personen funktionieren und in die bereits laufende Projekte integriert werden können“, sagte Wito-Geschäftsführer Gunter Eckhardt.

Deshalb profitierten Schule und Betrieb gleichermaßen. Die Unternehmen vermittelten beruflich relevante Lehrinhalte, sprachen die Jugendlichen als potenzielle zukünftige Auszubildende frühzeitig an und beugten so dem Fachkräftemangel vor.

Durch die Einbindung der Betriebe in den Schulalltag werde

Eckhardt zufolge der Unterricht moderner, praxisorientierter, das Wirtschaftsverständnis der Schüler werde gestärkt und eine moderne Berufsorientierung gewährleistet.

Auch Pädagoge Markus Bomke von der Peiner Burgschule bestätigte die gute Zusammenarbeit. „Wir sind glücklich mit der ‚Dima‘ (Gebäudereiniger) einen Betrieb gefunden zu haben, der uns unterstützt. Auf jeden Fall soll die Kooperation weiter ausgebaut werden. Einen Auszubildenden konnten wir schon vermitteln.“

Dima-Geschäftsführer Marco Di Punzio äußerte sich positiv über die Kooperation: „Wir vermitteln den Schülern, dass Gebäudereiniger auch nur Menschen wie du und ich sind. Das ist also nichts Ungewöhnliches. Es stärkt eher das Selbstvertrauen der Schüler.“